IV. Weitere Mitteilungen über die Uebertragung von Hautschollen nach Beseitigung oder Verkleinerung des Augapfels bei eingengtem Bindehautsack

H.

Kuhnt

Bonn

(Hiezu 2 Abbildungen im Text.)

Im 18. Bande, S. 152, dieser Zeitschrift habe ich empfohlen, in alien Fallen von Einengung des Bindehautsacks, sei es infolge von

56 k u h n t , Weitere Mitteilungen über die Uebertragung etc.

inveteriertem Trachom, sei es infolge von Verbrennungen oder Ver-ätzungen, der Enukleation die Uebertragung einer möglichst großen TMerschchen Hautscholle folgen zu lassen, weil nur hierdurch des öfteren die Möglichkeit erwächst, daß ein künstliches Auge später getragen werden kann. Bei einer weiteren Anzahl von seit-dem operierten Fallen konnte ich mich durch jahrelange Beobach-tung auch überzeugen, daß der gute postoperative Erfolg ein bleiben-der ist, wenn schon natürlich nach und nach eine geringe Ein-schrumpfung des Hautlappchens Platz greift. Die Anheilung er-folgte in jedem Falle, wofern die Vorschrift befolgt wurde, 1. die Randteile der Hautscholle einige Millimeter weit unter die retra-hierte Bindehaut hinunterzuschieben und 2. die Scholle an das orbitale Gewebe (durch Einlegen eines Holzeies oder eines ent-sprechend geformten festen Gazebüschchens in den Bindehaiitsack) sanft angedrückt zu halten.

Aber nicht nur nach der Enukleation, auch nach der Ex-enteration mit oder ohne Einlagerung von Fett oder ausgeglühter Knochenkugel in die Skleralkapsel ist die Uebertragung von Hautschollen bei eingeschrumpftem oder eingengtem Bindehaiitsack sehr empfehlenswert. Die Erfahrung hat gelehrt, daß auch hier trotz des bekanntlich sehr geringen Blutreichthums der Lederhaut tadellose Anheilung erfolgte, wofern der Vernähung der Skleral-wunde die nötige Aufmerksamkeit gewidmet wird. Bei der gewöhn-lichen Anlage der Naht liegt bekanntlich der Knoten auf der Ober-fläche der Lederhaut. An diesem Punkte kann der korrespondierende

Fig. 2.

Fig. 1.

Teil der Hautscholle natürlich nicht aufheilen, im Gegenteil, er nekrotisiert über ihm und es erwächst die Gefahr, daß sich nebst-dem auch noch eine mehr weniger breite umgebende Zone abstößt. Der Mißstand ist indes leicht zu vermeiden, wenn man den Knoten von der Außenfläche auf die Innenfläche der Skleralkapsel verlegt. Dies geschieht, wenn beide Nadeln des doppelt armierten Katgut-fadens (1 mm von der Schnittwunde entfernt) von außen nach innen durchstoßen werden (Fig. 1). Nachdem in dieser Weise die zumeist

O h in , Ueber den Heilwert- der Scharlachrotsalbe etc. 57

ausreichenden 3, höchstens 4 Fäden durch die Lederhautwund-i-änder gelegt wurden, knotet man (Fig. 2) und transplantiert.

Die Beweglichkeit des Ocxilus arteficialis ist nach der Ex-enteratio bulbi eine wesentlich bessere als nach der Enukleation, selbst wenn die Sehnenenden mit der Bindehaut vernäht wurden zwecks Verhinderung stärkerer Retraktion. Sie ist deshalb immer zu üben, wenn es sich nicht um einen Tumor oder um den Verdacht eines solchen, um bereits aufgetretene oder imminente Ophthalm. sympathica, oder um Ossifikation im Bulbus oder im Sehnerven handelt. Noch wesentlich günstiger gestaltet sich in geeigneten Fällen die Mobilität nach Einlagerung von Fett oder einer aus-geglühten Knochenkugel (H. Schmidt) in die Skleralkapsel. Nur muß ausdrücklich davor gewarnt werden, eine zu große Kugel oder zu viel Fett zu übertragen, zumal wenn es sich um jugendliche Individuen handelt. Es erwächst sonst leicht die Gefahr, daß die sehr zur Involution neigende Lederhaut ein Durchschneiden der Fäden veranlaßt und eine Ausstoßung der implantierten Teile. Der Eifer, des Guten in der Kosmetik über viel zu tun, könnte also leicht einen Mißerfolg zeitigen. Nach der Eviszeration verpflanzte ich auf die freie vorderste Lederhaut in einem Falle ein Hautstück von 2,0 cm im Durchmesser, in einem anderen eine ovale Scholle, deren großer Durchmesser 2,3, deren kleiner 1,9 cm betrug. Nach etwa Jahresfrist war bei ersterem Kranken eine Verkleinerung auf 1,4 cm, beim zweiten auf 1,6 bzw. 1,3 cm eingetreten. Eine weitere Verkleinerung wurde nicht beobachtet.

Wegen des sicheren kosmetischen Effekts und der kaum nennenswerten Verlängerung der Operation durch Hinzufügung der Hautüberpflanzung empfehle ich das Vorgehen für geeignete Fälle den Herren Kollegen angelegentlichst.

V.

Über den Heilwert der Scharlachrotsalbe bei gewissen trachomatösen Hornhautgeschwüren.

Von

Dr. JOH. OHM,
Bottrop (Westf.).

Die Heisraih-Kulmtsche Uebergangsfalten-Knorpelexfision bei Trachom wird nicht von alien Augenärzten geübt. Wer aber gewissen Trachomkranken wirklich helfen will, kann sie nicht entbehren. Ich habe die Operation an manchen Fällen wegen ihrer Beseitigung langdauernder, oft rückfälliger Reizzustände und ihres